

Betreff: Fwd: Fwd: Fwd: Fwd: Fwd: Fwd: Schranke zum Gewerbegebiet Wehnrath und Straßenbeleuchtung
Von: Carolin Beilard <carolin.beilard@reichshof.de>
Datum: 18.02.2021, 10:30 Uhr
An: Jürgen <juergen.seynsche@reichshof.de>

----- Weitergeleitete Nachricht -----

Betreff:Schranke zum Gewerbegebiet Wehnrath und Straßenbeleuchtung
Datum:Fri, 31 Jul 2020 08:40:16 +0200
Von:Rüdiger Gennies <ruediger.gennies@reichshof.de>
Organisation:Gemeinde Reichshof
An:Angelika Schmalz <angelika.schmalz@web.de>

Sehr geehrte Frau Schmalz,
für Ihr Anliegen, eine dauerhafte Lösung gegen den unbefugten Durchfahrtsverkehr zwischen der Ortschaft Wald und dem Gewerbegebiet Wehnrath, aufgrund der häufig offenstehenden Schranke im Bereich des Wendehammers zu finden, habe ich Verständnis.

Diese Durchfahrtsmöglichkeit wird jedoch für Rettungsdienst und Feuerwehr nach wie vor benötigt, da sich ansonsten die Zeiten zum Erreichen des jeweiligen Einsatzortes verschlechtern würden.

Ebenso ist ein Forstwirt auf die Durchfahrtsmöglichkeit zur Bewirtschaftung seiner forstwirtschaftlichen Flächen angewiesen.

Eine dauerhafte Abbindung der Ortschaft Wald nach Wehnrath, wie beispielsweise durch einen aufgeschütteten Erdwall, Zäune o.ä., ist daher nicht möglich.

Zur Zeit wird die Möglichkeit einer neuen Schließanlage für Schranke, welche eine missbräuchliche Nutzung vermeidet, geprüft.

Auch sollen Gespräche mit den Nutzungsberechtigten Personen der Schranke geführt werden, dass die Öffnung der Schranke auf das Notwendigste beschränkt bleibt.

Ihre Anregung, hier per Email eingegangen am 9. März 2020, in dem Sie um die Reduzierung der Straßenbeleuchtung während der Nachtstunden baten, wurde im Bau-, Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschuss beraten.

Die Mitglieder des Ausschusses haben Ihre Anregung, sowie einen weiteren Vorschlag, die Straßenbeleuchtung zu ergänzen, umfassend diskutiert

Ihre weitere Argumentation in der Email vom 22.07.2020, wurde in der Beratung bereits berücksichtigt und Vor- und Nachteile der Varianten zur zukünftigen Straßenbeleuchtung erörtert.

Es wurde auch beachtet, dass die LED-Beleuchtung grundsätzlich schon eine große Reduzierung des Stromverbrauchs darstellt.

Auch der weitergehende positive Effekt, dass die Insektensterblichkeit deutlich verringert wird, ist in die Entscheidungsfindung eingeflossen.

Zudem ist die LED-Beleuchtung durch die Spiegeltechnik zentrierter auf den Straßenkörper gerichtet und diffuse Lichtverhältnisse werden dadurch vermieden.

Der Bau-, Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschuss hat mit einer Gegenstimme

beschlossen, die in Teilbereichen der Gemeinde Reichshof erneuerten und mit LED-Leuchtmitteln ausgestatteten Straßenbeleuchtungsanlagen, während der Nachtstunden mit reduzierter Leuchtstärke zu betreiben.

Ich hoffe, dass ich Ihre Anregungen und Fragen beantworten konnte.

Mit freundlichen Grüßen
Rüdiger Gennies

--
Gemeinde Reichshof
Der Bürgermeister
Postfach 1160
51571 Reichshof

Tel.: 02296/801-100

Am 22.07.2020 um 16:27 schrieb Angelika Schmalz:

Sehr geehrter Herr Gennies,

während Ihnen meine Angelegenheit bezüglich des Schranken-Problems Gewerbegebiet Wehnrath zum OT Wald hin bereits vorliegt, wende ich mich bzgl. einer weiteren Sache an Sie. Diese wurde meinerseits dem Bündnis der Grünen, Reichshof bei Lesen des Artikels "Nachts aber nur mit halber Kraft. Reichshof will Straßenbeleuchtung grundlegend erneuern und mehr Sicherheit schaffen" in der Tageszeitung OVZ v. 26.2.2020 am 11.3.20 bereits angetragen. Bisher allerdings leider ohne Reaktion. Ich nehme jedoch an, dass die Gemeinde und Ihre Vertreter die letzten Monate auch genug mit der Pandemie beschäftigt waren. Dies achte ich hoch.

Ich möchte jedoch meinen Einwand nach wie vor berücksichtigt wissen. Ich erhebe diesen gegen die Erneuerung der Straßenbeleuchtung im Reichshof bezüglich einer Rund-um-die-Uhr-Beleuchtung! Einige Argumente hierzu stellen ich Ihnen im Folgenden zur Verfügung.

Die im Artikel erwähnten geringeren Energiekosten durch Einsatz von LED-Lampen können ggf. sogar stärker reduziert werden, wenn diese nicht die ganze Nacht durchleuchten. Zum Thema Sicherheit: Ich habe kein mangelndes Sicherheitsgefühl. Das soll mir auch nicht suggeriert werden. Brennpunkte können gerne neu ermittelt und ausgestattet werden. Sind angebliche Sicherheitsrisiken statistisch belegt? Weiterhin: nachtlebende Tiere wie Insekten würden noch massiver gestört als bisher.

Aber nicht nur Insekten, auch wir Menschen haben Anspruch auf Lebensqualität und einen ungestörten Nachtschlaf. Dazu gehört aus Gesundheitsgründen unbedingte Dunkelheit. Keine Straßenlampe soll in mein Schlafzimmer leuchten oder meine Terrasse an Sommerabenden unnötig anstrahlen. Ich wohne in Nähe des Industriegebietes Wehnrath und fühle mich seit Jahren bereits durch immer mehr Unternehmen darin gestört. Es gibt ebenso keinen dunklen Nachthimmel zum Betrachten der Gestirne. Das fällt unter Lichtsmog.

Ihre Stellungnahme erwarte ich gerne.

Es grüßt

Angelika Schmalz

----- Weitergeleitete Nachricht -----

Betreff: Änderung Beleuchtungsart und -dauer Straßenbeleuchtung Gemeinde Reichshof
Datum: Mon, 1 Feb 2021 09:45:32 +0100
Von: Angelika Schmalz <angelika.schmalz@web.de>
An: info@reichshof.de

Sehr geehrter Herr Gennies,
sehr geehrte Gemeindevertreter,

ich danke für Ihre Antwort vom 31.7.2020.

Meine verzögerte Reaktion sei den besonderen Umständen der Pandemie und den damit verbundenen alltäglichen Belastungen geschuldet.

Ich beantrage als Bürger einen Stopp des flächendeckend geplanten Aus- und Weiterbaus der Beleuchtungsart- und dauer in unserer Gemeinde. Ich möchte nicht, dass in meinem Wohnort und um unseren Ort herum mit LED-Leuchtmitteln ausgestattete Straßenbeleuchtungsanlagen während der Nachtstunden mit reduzierter Leuchtstärke betrieben werden.

Um auf Ihre Argumentation einzugehen:

sicherlich stellt die Umstellung auf LED-Beleuchtung grundsätzlich eine Reduzierung des Stromverbrauchs dar und an dieser Stelle gehe ich ganz mit Ihnen.

Nicht nachvollziehen kann ich, warum die Ersparnis dann durch veränderte durchgehende nächtliche Schaltzeit zur Beleuchtung aller 2480 Leuchtstellen der Gemeinde in der Nacht eingeschmolzen werden soll. Eventuell entsteht sogar eine Steigerung der Gesamtkosten dadurch.

Es freut mich, dass durch Spiegeltechnik bei LED-Beleuchtung eine Zentrierung auf den Straßenkörper gerichtet ist und vielleicht diffuse Lichtverhältnisse vermieden werden. Nichtsdestotrotz entsteht durch ganznächtliche Beleuchtung eine Erhellung vorheriger als sehr angenehm empfundener, der Uhrzeit entsprechender und gesundheitserhaltender Dunkelheit.

Die Verringerung der Insektensterblichkeit durch die LED-Technik an den Stellen, die bisher ausgeleuchtet wurden, begrüße ich sehr. Dies bedeutet jedoch im Umkehrschluss, dass weiterhin Insekten durch das Licht sterben und hat zur Folge, dass dort, wo bisher nicht nächtlich beleuchtet wurde, nun ebenso Insekten dem Licht zum Opfer fallen. Das heißt, dass de facto mehr Insekten zum Sterben verurteilt werden, sollten überall die Nacht durch Lampen leuchten.

Dem steht nicht entgegen in nachgewiesenen Gefahrenbereichen abgestimmt und punktuell auszuleuchten.

Ich freue mich auf Ihr meinem Schreiben entsprechendes positives Handeln und Ihre weitere Stellungnahme.

Es grüßt

Angelika Schmalz